

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Glaube, Liebe, Hoffnung

[urn:nbn:de:bsz:31-242227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-242227)

Glaube, Liebe, Hoffnung.

Drey Himmlische segnen den Menschen ein,
 Eh' er tritt ins geschäftige Leben:
 Sie retten dem Greise den Jugendschein,
 Und lächeln noch, wann sie entschweben;
 Den ekelt das Leben, das nichtige, an,
 Der in sich die drey Engel verläugnen kann.

Hoch über den Wechsel der irdischen Welt
 Schwebt der Glaube zu ewigen Räumen:
 Er lächelt im Sturm, der den Rachen zerschellt,
 Er kündigt in heiligen Träumen,
 Und ob Tausende fallen im Kanow mit der Lust —
 Ein Göttliches ist in des Menschen Brust.

Die Liebe, die Westa des Lebens, begrüßt
 Den Jüngling mit Mutterentzücken:
 Ein bedeutender schöneres Daseyn schließt
 Sich auf vor des Trunkenen Blicken.
 Und die Mahnen: Vaterland, Vaterheerd
 Sind ihm theuer, er gürtet für sie sein Schwert.

Die Hoffnung sie tagt mit dem Leben und sinkt
 Mit der letzten irdischen Sonne:
 Und hinter dem Glühroth des Abends winkt
 Sie als Engel der ewigen Sonne.
 Der ist reich, und wär er der ärmste Mann,
 So lang' er noch träumen und hoffen kann.

Es ist ein Geheimniß, kein Weiser thut 's kund,
 Wie die himmlischen Grazien walten;
 Sie schlingen den ewigen Schwesterbund
 In wechselnden Zaubergestalten.
 Weh dem, der nicht alle drey Schwestern ehrt,
 Er hat ewig die Blüthe des Lebens zernört.

Eduard.